

Die schöne Müllerin

1. DAS WANDERN

Das Wandern ist des Müllers Lust,
Das Wandern!
Das muss ein schlechter Müller sein,
Dem niemals fiel das Wandern ein,
Das Wandern.

Vom Wasser haben wir's gelernt,
Vom Wasser!
Das hat nicht Rast bei Tag und Nacht,
Ist stets auf Wanderschaft bedacht,
Das Wasser!

Das sehn wir auch den Rädern ab,
Den Rädern!
Die gar nicht gerne stille stehn,
Die sich mein Tag nicht müde drehn,
Die Räder.

Die Steine selbst, so schwer sie sind,
Die Steine!
Sie tanzen mit den muntern Reihn
Und wollen gar noch schneller sein,
Die Steine.

O Wandern, Wandern, meine Lust,
O Wandern!
Herr Meister und Frau Meisterin,
Lasst mich in Frieden weiterziehn
Und wandern.

1. ROAMING

Roaming is the miller's joy,
Roaming!
He must be a bad miller
Who never felt like roaming,
Roaming.

We have learnt it from the water,
From the water!
It never rests by day or night,
Is always on the move,
The water!

We also learn it from the mill-wheels,
The wheels!
Who never like to be still,
And never get tired of turning,
The wheels!

Even the stones, however heavy,
The mill-stones!
They join in the merry dance,
And even long to move faster,
The mill-stones!

O roaming, roaming, my delight,
O roaming!
Good master and good mistress,
Let me go in peace upon my way,
And roam!

1. LE PLAISIR DE VOYAGER

Voyager, voilà le plaisir du meunier: maître meunier et belle meunière, laissez-moi repartir en paix, comme les roues qui tournent sans se lasser, comme l'eau qui toujours voyage, et comme les cailloux. Laissez-moi voyager!

2. WOHIN ?

Ich hört ein Bächlein rauschen
Wohl aus dem Felsenquell,
Hinab zum Tale rauschen
So frisch und wunderhell.

Ich weiss nicht, wie mir wurde,
Nicht, wer den Rat mir gab,
Ich musste auch hinunter
Mit meinem Wanderstab.

Hinunter und immer weiter,
Und immer dem Bache nach,
Und immer frischer rauschte
Und immer heller der Bach.

Ist das denn meine Strasse?
O Bächlein, sprich, wohin?
Du hast mit deinem Rauschen
Mir ganz berauscht den Sinn.

Was sag ich denn vom Rauschen?
Das kann kein Rauschen sein:
Es singen wohl die Nixen
Tief unten ihren Reihn.

Lass singen, Gesell, lass rauschen,
Und wandre fröhlich nach!
Es gehn ja Mühlenräder
In jedem klaren Bach.

2. OÙ ME MÈNES-TU ?

J'entendis murmurer un petit ruisseau, se précipitant vers la vallée et moi aussi, je descendis, mon bâton de voyageur à la main. O petit ruisseau, dis-moi, où me mènes-tu ? Ton murmure a égaré mes sens. Mais ce sont sans doute les ondines qui chantent. — Laisse-les chanter, compagnon, et poursuis joyeusement ta route.

3. HALT

Eine Mühle seh ich blinken
Aus den Erlen heraus,
Durch Rauschen und Singen
Bricht Rädergebraus.

Ei willkommen, ei willkommen,
Süsser Mühlengesang!
Und das Haus, wie so traulich!
Und die Fenster, wie blank!

2. WHITHER ?

I heard a little brook rippling
From its rocky source,
Rushing down to the valley,
So clear and sparkling.

I know not what overcame me,
Nor who gave me such advice,
I, too, had to follow
With my staff.

Down and ever further,
Always following the brook,
And ever fresher it bubbled.
And ever clearer, the brook.

Is this really my path?
O, little brook, tell me, whither?
With your rippling you have
Quite bewildered my senses.

Why do I speak of rippling?
Surely this is no rippling;
It must be the water-sprites
Singing deep down below.

Let them sing, friend, let them murmur
And wander gaily on!
Mill wheels go round
In every clear brook.

3. HALT

I see a mill hidden
Among the alders,
Through rippling and singing
The roar of the wheels breaks through.

O welcome, O welcome,
Sweet song of the mill!
And the house, so homely!
And the windows, how bright!

Und die Sonne, wie helle
Vom Himmel sie scheint!
Ei, Bächlein, liebes Bächlein,
War es also gemeint?

And the sun, how radiantly
He shines from the skies!
O brook, little brook,
Was this what you meant?

3. HALTE

Petit ruisseau, tu vois un moulin briller, tu entends le doux chant du moulin devant la maison accueillante. Mais, cher petit ruisseau, est-ce cela que tu voulais dire par le chant de ton eau?

4. DANKSAGUNG AN DEN BACH

War es also gemeint,
Mein rauschender Freund?
Dein Singen, dein Klingen,
War es also gemeint?
Zur Müllerin hin!
So lautet der Sinn.
Gelt, hab ich's verstanden?
Zur Müllerin hin!
Hat sie dich geschickt?
Oder hast mich berückt?
Das möchte ich noch wissen,
Ob sie dich geschickt.
Nun wie's auch mag sein,
Ich gebe mich drein;
Was ich such, hab ich funden,
Wie's immer mag sein.
Nach Arbeit ich frag.
Nun hab ich genug;
Für die Hände,
Fürs Herze vollauf genug!

4. REMERCIEMENTS AU RUISSEAU

Allons voir la meunière! Est-ce cela que ton chant voulait dire, petit ruisseau qui murmure? Je me rends à cet appel. J'ai demandé du travail. Et maintenant, j'en ai assez pour occuper mes mains et pour combler mon cœur.

5. AM FEIERABEND

Hätt ich tausend
Arme zu rühren!
Könnt ich brausend
Die Räder führen!
Könnt ich wehen
Durch alle Haine!

4. THANKS TO THE BROOK

Was this what you meant,
My rippling friend?
Your singing, your rippling,
Was this what you meant?
To the maid of the mill,
You intended to lead me.
Have I understood you aright?
To the maid of the mill!
Did she send you?
Or did you entice me here?
Fain would I know
Whether she sent you.
However this may be,
I surrender to it.
What I sought, I have found,
Whatever the outcome.
I asked for work,
Now I have it in plenty,
For both hands and heart,
In plenty!

5. IN THE EVENING

Had I a thousand
Arms to work with!
Could I guide
The roaring wheels!
Had I breath to blow
Through every grove!

Könnt ich drehen
Alle Steine!
Dass die schöne Müllerin
Merke meinen treuen Sinn!

Ach, wie ist mein Arm so schwach!
Was ich hebe, was ich trage,
Was ich schneide, was ich schlage,
Jeder Knappe tut mir's nach.
Und da sitz ich in der grossen Runde,
In der stillen kühlen Feierstunde,
Und der Meister spricht zu allen:
Euer Werk hat mir gefallen;
Und das liebe Mädchen sagt
Allen eine gute Nacht.

5. L'HEURE DU REPOS

Hélas! Mon bras est trop faible pour qu'enfin la belle meunière reconnaisse mon cœur fidèle. A l'heure paisible du soir, me voilà assis parmi les autres apprentis et la belle jeune fille souhaite à tous une bonne nuit!

6. DER NEUGIERIGE

Ich frage keine Blume,
Ich frage keinen Stern;
Sie können mir alle nicht sagen,
Was ich erfähr so gern.

Ich bin ja auch kein Gärtner,
Die Sterne stehn zu hoch;
Mein Bächlein will ich fragen,
Ob mich mein Herz belog.

O Bächlein meiner Liebe,
Wie bist du heut so stumm!
Will ja nur eines wissen,
Ein Wörtchen um und um.

«Ja» heisst das eine Wörtchen,
Das andre heisset «Nein»,
Die beiden Wörtchen schliessen
Die ganze Welt mir ein.

O Bächlein meiner Liebe,
Was bist du wunderbar!
Will's ja nicht weitersagen,
Sag, Bächlein, liebt sie mich?

6. LE CURIEUX

Je n'interroge aucune fleur ni aucune étoile, c'est mon petit ruisseau que je veux interroger, qui seul peut me dire ce que j'aimerais tant apprendre. Comme tu es étrange, silencieux ruisseau. Je te le promets, je ne le dirai à personne, mais dis-moi: m'aime-t-elle?

Could I turn
Every stone!
That the lovely maid of the mill
Might notice my faithful heart!

Alas, how weak is my arm!
What I lift, what I carry,
What I chop, what I strike,
Any apprentice can do the same.
And so I sit in the large homely circle,
In the quiet and cool evening
And the miller speaks to all:
Tells us that our works has pleased him,
And the dear maid of the mill
Bids us goodnight.

6. EAGER QUESTIONER

I ask no flower,
I ask no star;
They cannot tell me
What I wish so much to know.

I am, alas, no gardener,
The stars are far too high;
Shall ask my little brook
Whether my heart lied to me.

O, brook of my love,
How silent you are today!
One thing only do I want to know,
One little word alone!

"Yes" is the one little word,
The other word is "No",
These two little words contain
The whole world for me.

O, brook of my love,
How strange you are behaving!
I won't betray your answer,
Say, brook, does she love me?

7. UNGEDULD

Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein,
Ich grüb' es gern in jeden Kieselstein,
Ich möcht' es sä'n auf jedes frische Beet
Mit Kressensamen, der es schnell verrät,
Auf jeden weissen Zettel möcht ich's schreiben:
Dein ist mein Herz, und soll es ewig bleiben.

Ich möcht mir ziehen einen jungen Star,
Bis dass er spräch die Worte rein und klar,
Bis er sie spräch mit meines Mundes Klang,
Mit meines Herzens vollem, heissem Drang;
Dann säng er hell durch ihre Fensterscheiben:
Dein ist mein Herz, und soll es ewig bleiben.

Den Morgenwinden möcht ich's hauchen ein,
Ich möcht es säuseln durch den regen Hain;
Oh, leuchtet' es aus jedem Blumenstern!
Trüg es der Duft zu ihr von nah und fern!
Ihr Wogen, könnt ihr nichts als Räder treiben?
Dein ist mein Herz, und soll es ewig bleiben.

Ich meint, es müsst in meinen Augen stehn,
Auf meinen Wangen müsst man's brennen sehn,
Zu lesen wär's auf meinem stummen Mund,
Ein jeder Atemzug gäb's laut ihr kund,
Und sie merkt nichts von all dem bangen Treiben:
Dein ist mein Herz, und soll es ewig bleiben!

7. IMPATIENCE

Mon cœur t'appartient et t'appartiendra pour l'éternité. Je voudrais en faire part à l'écorce ou à la corneille, au bosquet, aux pétales de fleur pour lui porter le message. Et je croyais qu'on le verrait dans mes yeux, sur mes joues, sur ma bouche, à mon souffle. Mais elle ne remarque rien de tout mon émoi anxieux.

8. MORGENGRUSS

Guten Morgen, schöne Müllerin!
Wo steckst du gleich das Köpfchen hin,
Als wär dir was geschehen?
Verdriesst dich denn mein Gruss so schwer?
Verstört dich denn mein Blick so sehr?
So muss ich wieder gehen.

O lass mich nur von ferne stehn,
Nach deinem lieben Fenster sehn,
Von ferne, ganz von ferne!
Du blondes Köpfchen, komm hervor!
Hervor aus eurem runden Tor,
Ihr blauen Morgensterne!

7. IMPATIENCE

I'd like to cut it into every tree,
I'd like to carve it onto every pebble,
I'd like to sow it in every fresh bed
With cress seeds which would quickly grow,
On every blank white paper would I write:
Thine is my heart, and ever shall remain.

I'd like to train a young starling
Until it could speak these words pure and clear,
Until it could speak with the sound of my voice,
With all the full, warm feeling of my heart,
Then would it sing at every window:
Thine is my heart, and ever shall remain.

I'd like to breathe it into morning breezes,
I'd like to whisper it through the wakening wood;
O, could it glow from every starry flower,
Be born to her on fragrant wings,
O, waters, can you drive nothing but wheels?
Thine is my heart, and ever shall remain.

I feel it must shine from my eyes,
Must show in the burning of my cheeks,
Must be read from my silent mouth,
My every breath must plainly tell her,
Yet she knows nothing of my anxious longing:
Thine is my heart, and ever shall remain!

8. MORNING GREETING

Good morning, lovely maid of the mill!
Now, why do you turn away your head
As though something had hurt you?
Does my greeting so greatly displease you?
Does my gaze disturb you so?
If so, I had better go.

O only let me stand afar
And look upon your dear window
From afar, from quite far off!
Fair head, peep out!
And from your round holes,
You blue morning stars!

Ihr schlummertrunknen Äugelein,
Ihr taubetrübten Blümelein,
Was scheuet ihr die Sonne?
Hat es die Nacht so gut gemeint,
Dass ihr euch schliesst und bückt und weint
Nach ihrer stillen Wonne?

Nun schüttelt ab der Träume Flor,
Und hebt euch frisch und frei empor
In Gottes hellen Morgen!
Die Lerche wirbelt in der Luft,
Und aus dem tiefen Herzen ruft
Die Liebe Leid und Sorgen.

8. SALUT DU MATIN

Bonjour, belle meunière! Mais pourquoi rentres-tu si vite ta tête mignonne? Et vous, petites fleurs affligées de rosée, vous êtes encore ivres de sommeil. Levez-vous frais et dispos dans le clair matin du bon Dieu.

9. DES MÜLLERS BLUMEN

Am Bach viel kleine Blumen stehn,
Aus hellen blauen Augen sehn;
Der Bach, der ist des Müllers Freund,
Und hellblau Liebchens Auge scheint,
Drum sind es meine Blumen.

Dicht unter ihrem Fensterlein
Da will ich pflanzen die Blumen ein,
Da ruft ihr zu, wenn alles schweigt,
Wenn sich ihr Haupt zum Schlummer neigt,
Ihr wisst ja, was ich meine.

Und wenn sie tät die Äugelein zu
Und schläft in süßer, süßer Ruh,
Dann lispelt als ein Traumgesicht
Ihr zu: Vergiss, vergiss mein nicht!
Das ist es, was ich meine.

Und schliesst sie früh die Laden auf,
Dann schaut mit Liebesblick hinauf;
Der Tau in euren Äugelein,
Das sollen meine Tränen sein,
Die will ich auf euch weinen.

9. LES FLEURS DU MEUNIER

Ce sont mes fleurs qui poussent au bord du ruisseau, regardant de leurs yeux bleus et clairs comme les yeux de ma mie. Je les planterai près de sa petite fenêtre pour qu'elles lui chuchotent dans son doux sommeil: ne m'oubliez pas, et qu'elles l'accueillent au matin.

You sleep-laden eyes,
You dew-heavy flowers,
Why do you shun the sun?
Has night been so kind
That now you close, bow your heads, and weep
For her quiet loveliness?

Now shake off the veil of dreams,
And rise fresh and free
Into God's clear morning!
The lark is singing in the air,
And from the depths of my heart call
Love's sorrows and cares.

9. THE MILLER'S FLOWERS

By the brook are many little flowers,
Looking up with clear blue eyes.
The brook is the miller's friend,
And blue are the eyes of my love,
Therefore these are my flowers.

Just below her window
Will I plant those flowers;
They will call to her when all is silence,
And when her head lays down to sleep,
You know well what I mean.

And when she closes her eyes
To sweet, sweet slumber,
Then will a dream face whisper
To her: Forget me not!
That is what I mean.

And when she early opens her shutters
Then look up with loving gaze;
The dew in your eyes
Will be my tears
That I will weep on you.

10. TRÄNENREGEN

Wir sassen so traulich beisammen
Am kühlen Erlendach,
Wir schauten so traulich zusammen
Hinab in den rieselnden Bach.

Der Mond war auch gekommen,
Die Sternlein hinterdrein,
Und schauten so traulich zusammen
In den silbernen Spiegel hinein.

Ich sah nach keinem Monde,
Nach keinem Sternenschein,
Ich schaute nach ihrem Bilde,
Nach ihren Augen allein.

Und sahe sie nicken und blicken
Herauf aus dem seligen Bach,
Die Blümlein am Ufer, die blauen,
Sie nickten und blickten ihr nach.

Und in den Bach versunken
Der ganze Himmel schien
Und wollte mich mit hinunter
In seine Tiefe ziehn.

Und über den Wolken und Sternen,
Da rieselte munter der Bach
Und rief mit Singen und Klingen:
Geselle, Geselle, mir nach!

Da gingen die Augen mir über,
Da ward es im Spiegel so kraus;
Sie sprach: »Es kommt ein Regen,
Ade, ich geh nach Haus.«

10. PLUIE DE LARMES

Ensemble nous regardions paisiblement couler le ruisseau. Je cherchais à voir son image, et le ruisseau coulait gaiement en chantant: Compagnon, suis-moi! Alors les yeux me piquèrent et l'image se brouilla et elle dit: »La pluie menace, adieu, je m'en retourne chez moi.«

11. MEIN

Bächlein, lass dein Rauschen sein!
Räder, stellt eur Brausen ein!
All ihr muntern Waldvögelein,
Gross und klein,
Endet eure Melodein!
Durch den Hain
Aus und ein

10. RAIN OF TEARS

We sat side by side together
In the cool shade of the alders,
We looked so quietly together
Into the bubbling brook.

The moon had also joined us,
Followed by the stars,
And all looked quietly down
Into its silvery mirror.

I looked at no moon,
Nor at the shining stars,
I saw only her image
And gazed into its eyes.

And saw them nod and gaze
Out of the happy brook,
The flowers on the bank, those blue ones,
They nod and look, like her.

And from the depths of the brook
Shone the whole heavens
And wanted to draw me down
Into their depths.

And over the clouds and stars
Ran merrily the brook,
And called with singing and rippling,
Friend, friend, follow me!

Then my eyes overflowed,
And the mirror dimmed.
She spoke: "It's going to rain,
Good-bye, I'm going home."

11. MINE

Little brook, stay your rippling!
Wheels, stop your roaring!
All you merry forest birds,
Large and small,
End your songs!
Through the grove,
Out and in,

Schalle heut ein Reim allein:
Die geliebte Müllerin ist mein!
Mein!
Frühling, sind das alle deine Blümelcin?
Sonne, hast du keinen hellern Schein?
Ach, so muss ich ganz allein
Mit dem sel'gen Worte mein
Unverstanden in der weiten Schöpfung sein!

11. MIENNE

Petit ruisseau, cesse de murmurer, roue, cesse de grincer et vous les oiseaux, arrêtez vos chants. Et qu'une seule rime retentisse: La meunière bien-aimée est mienne!

12. PAUSE

Meine Laute hab ich gehängt an die Wand,
Hab sie umschlungen mit einem grünen Band—
Ich kann nicht mehr singen, mein Herz ist zu voll,
Weiss nicht, wie ich's in Reime zwingen soll.
Meiner Sehnsucht allerheissesten Schmerz
Dürft ich aushauchen in Liederschmerz,
Und wie ich klagte so süß und fein,
Glaubt ich doch, mein Leiden wär nicht klein.
Ei, wie gross ist wohl meines Glückes Last,
Dass kein Klang auf Erden es in sich fasst?

Nun, liebe Laute, ruh an dem Nagel hier!
Und weht ein Lüftchen über die Saiten dir,
Und streift eine Biene mit ihren Flügeln dich,
Da wird mir so bange und es durchschauert mich.
Warum liess ich das Band auch hängen so lang?
Oft fliegt's um die Saiten mit seufzendem Klang.
Ist es der Nachklang meiner Liebespein?
Soll es das Vorspiel neuer Lieder sein?

12. PAUSE

Au mur j'ai suspendu mon luth, car je ne sais plus faire entrer dans mes rimes mon cœur qui a trop souffert. Cher luth, reste en repos! Mais quand tes cordes tressaillent, est-ce l'écho de mes peines d'amour ou le prélude à de nouvelles chansons?

13. MIT DEM GRÜNEN LAUTENBANDE

«Schad um das schöne grüne Band,
Dass es verbleicht hier an der Wand,
Ich hab das Grün so gern!»
So sprachst du, Liebchen, heut zu mir:
Gleich knüpf ich's ab und send es dir:
Nun hab das Grüne gern!

One song alone shall sound:
The beloved maid of the mill is mine!
Mine!
Spring, are those all your flowers?
Sun, cannot you shine more brightly?
Alas, must I be all alone
With my sacred secret
And misunderstood in the wide universe?

12. INTERLUDE

I have hung my lute upon the wall
And twined a green ribbon around it—
I can no longer sing, my heart is too full,
I cannot express my happiness in song.
The burning pain of my yearning
I could pour out in rhyme,
And while lamenting in sweet and delicate vein,
I believed my suffering was not inconsiderable.
How great must be the burden of my happiness
That no sound on earth can contain it?

Now, dear lute, rest upon the wall!
And when a breeze passes across your strings,
Or a bee lightly touches you with its wings,
I tremble with fear.
Why did I leave the ribbon hanging for so long?
Often it flutters over the strings as with a sigh.
Is that the echo of my longing?
Could it be the prelude to new songs?

13. WITH A GREEN LUTE RIBBON

“What a pity that the pretty green ribbon
Should fade here upon the wall,
I am so fond of green!”
That is what you said to me to-day, beloved:
So I take it down and send it to you:
Now may green be dear to you!

Ist auch dein ganzer Liebster weiss,
Soll Grün doch haben seinen Preis,
Und ich auch hab es gern.
Weil unsre Lieb ist immergrün,
Weil Grün der Hoffnung Fernen blühn,
Drum haben wir es gern.

Nun schlinge in die Locken dein
Das grüne Band gefällig ein,
Du hast ja's Grün so gern.
Dann weiss ich, wo die Hoffnung wohnt,
Dann weiss ich, wo die Liebe thront,
Dann hab ich's Grün erst gern.

13. LE LUTH AU RUBAN VERT

Domage pour le beau ruban vert qu'il pâlisce, suspendu au mur. Mais je vais te l'envoyer, ma bien-aimée, parce que le vert fleurit avec l'espoir lointain. Tresse-le dans tes boucles, alors, je saurai où règne l'amour et j'aimerai bien le vert.

14. DER JÄGER

Was sucht denn der Jäger am Mühlbach hier?
Bleib, trotziger Jäger, in deinem Revier!
Hier gibt es kein Wild zu jagen für dich,
Hier wohnt nur ein Rehlein, ein zahmes für mich.
Und willst du das zärtliche Rehlein sehn,
So lass deine Büchsen im Walde stehn,
Und lass deine klaffenden Hunde zu Haus,
Und lass auf dem Horne den Saus und Braus,
Und schere vom Kinne das struppige Haar;
Sonst scheut sich im Garten das Rehlein fürwahr.

Doch besser, du bliebest im Walde dazu,
Und liessest die Mühlen und Müller in Ruh.
Was taugen die Fischlein im grünen Gezweig?
Was will denn das Eichhorn im bläulichen Teich?
Drum bleibe, du trotziger Jäger, im Hain,
Und lass mich mit meinen drei Rädern allein;
Und willst meinem Schätzchen dich machen beliebt,
So wisse, mein Freund, was ihr Herzchen betrübt:
Die Eber, die kommen zu Nacht aus dem Hain
Und brechen in ihren Kohlgarten ein,
Und treten und wühlen herum in dem Feld:
Die Eber, die schiesse, du Jägerheld!

14. LE CHASSEUR

Que cherche donc le chasseur au bord du ruisseau devant mon moulin? Il n'y a pas de gibier pour toi. Dans ce jardin ne vit que pour moi un tendre petit chevreuil. Mieux vaudrait, chasseur insolent, que tu restes dans ta forêt pour tuer les sangliers qui, la nuit, saccagent mes champs.

Although your lover is white,
Green, too, has its value,
And I, too, am fond of it.
Because our love is evergreen,
Because blows hope in the distance,
That is why we like it.

Now thread into your tresses
The green ribbon,
As you are fond of green.
Then do I know, where hope abides,
Then do I know, where love has its throne,
Then do I really love green.

14. THE HUNTER

What does the hunter seek here by the millstream?
Stay, proud hunter, in your own hunting-ground!
Here is not quarry for you to hunt,
Here is only a doe, a tame one, for me.
If you would see that tender little doe,
You must leave your guns in the forest,
Your barking dogs at home,
And don't blow merry tunes on your horn
And shave from your chin your shaggy beard;
Otherwise the little doe in the garden will be afraid.

But t'would be better were you to stay in the forest,
And left mills and miller in peace.
What good would the fish be amongst the green
branches?
Why put the squirrel into the pond?
So remain in your forest, arrogant hunter,
And leave me alone with my three wheels;
And should you wish to please my sweetheart,
So know, friend, what troubles her heart:
The wild boar which break from the forest at night
Into her cabbage field,
And trample and root up the ground in the field;
So kill the boar, proud hunter!

15. EIFERSUCHT UND STOLZ

Wohin so schnell, so kraus und wild, mein lieber Bach?
Eilst du voll Zorn dem frechen Bruder Jäger nach?
Kehr um, kehr um, und schilt erst deine Müllerin
Für ihren leichten, losen, kleinen Flattersinn.
Sahst du sie gestern abend nicht am Tore stehn,
Mit langem Halse nach der grossen Strasse sehn?
Wenn von dem Fang der Jäger lustig zieht nach Haus,
Da steckt kein sittsam Kind den Kopf zum Fenster
naus.

Geh, Bächlein, hin und sag ihr das; doch sag ihr nicht,
Hörst du, kein Wort von meinem traurigen Gesicht.
Sag ihr: Er schnitzt bei mir sich eine Pfeif aus Rohr
Und bläst den Kindern schöne Tänz und Lieder vor.

15. JALOUSIE ET FIERTÉ

Mon cher ruisseau, courrais-tu furieux après l'insolent chasseur? Mais retourne plutôt pour gronder ta meunière pour son esprit volage. Et ne lui dis pas ma tristesse.

16. DIE LIEBE FARBE

In Grün will ich mich kleiden,
In grüne Tränenweiden;
Mein Schatz hat's Grün so gern.
Will suchen einen Cypressenhain,
Eine Heide voll grünen Rosmarein;
Mein Schatz hat's Grün so gern.

Wohlauf zum fröhlichen Jagen!
Wohlauf durch Heid und Hagen!
Mein Schatz hat's Jagen so gern.
Das Wild, das ich jage, das ist der Tod;
Die Heide, die heiss ich die Liebesnot;
Mein Schatz hat's Jagen so gern.

Grabt mir ein Grab im Wasen,
Deckt mich mit grünem Rasen;
Mein Schatz hat's Grün so gern.
Kein Kreuzlein schwarz, kein Blümlein bunt,
Grün, alles grün so rings und rund:
Mein Schatz hat's Grün so gern.

16. LA BONNE COULEUR

Je m'habillerai de vert comme le saule pleureur, je chercherai un pré plein de romarin vert et un cyprès, car mon trésor aime tant le vert. Allons joyeusement à la chasse, car mon trésor aime tant chasser. Creusez ma tombe dans la pelouse et je ne veux rien que du vert autour de moi.

15. JEALOUSY AND PRIDE

Wither so quickly, so troubled and wild, dear brook?
Do you hasten angrily after that arrogant brother
hunter?

Turn back, turn back, and first chide your maid of
the mill

For her loose, fickle, fluttering little mind,
Did you see her last night standing at the gateway,
Craning her neck to look along the road?

When with his catch the hunter merrily returns home,
No modest maid should look out of the window.

Go, little brook, tell her that; but do not tell her,
Do you hear, no word of my unhappy face.

Tell her: he has cut a reed pipe from my banks
And is playing merry dances and songs to the children.

16. THE GOOD COLOUR

I shall dress in green,
In green willows;
My love is so fond of green,
I shall seek a cypress grove,
A thicket of green rosemary;
My love is so fond of green.

Away to the merry hunt!
Away over heath and hedge!
My love is so fond of hunting.
The game that I hunt is death,
My hunting-ground, the agony of love:
My love is so fond of hunting.

Dig my grave in the greensward,
Cover me with green turf;
My love is so fond of green.
No black cross, no coloured flowers,
Only green, all green around:
My love is so fond of green.

17. DIE BÖSE FARBE

Ich möchte ziehn in die Welt hinaus,
Hinaus in die weite Welt;
Wenn's nur so grün, so grün nicht wär,
Da draussen in Wald und Feld!

Ich möchte die grünen Blätter all
Pflücken von jedem Zweig,
Ich möchte die grünen Gräser all
Weinen ganz totenbleich.

Ach Grün, du böse Farbe du,
Was siehst mich immer an
So stolz, so keck, so schadenfroh,
Mich armen weissen Mann?

Ich möchte liegen vor ihrer Tür,
In Sturm und Regen und Schnee.
Und singen ganz leise bei Tag und Nacht
Das eine Wörtchen: Ade!

Horch, wenn im Wald ein Jagdhorn schallt,
So klingt ihr Fensterlein!
Und schaut sie auch nach mir nicht aus,
Darf ich doch schauen hinein.

O binde von der Stirn dir ab
Das grüne, grüne Band;
Ade, ade! Und reiche mir
Zum Abschied deine Hand!

17. LA MAUVAISE COULEUR

Ah! Le vert, pourquoi me regardes-tu toujours, méchante couleur que tu es, si insolemment, moi, pauvre homme si pâle. Je voudrais m'étendre devant sa porte et chanter adieu! Ôte de ton front le ruban si vert et tends la main pour me dire adieu!

18. TROCKNE BLUMEN

Ihr Blümlein alle, die sie mir gab,
Euch soll man legen mit mir ins Grab.

Wie seht ihr alle mich an so weh,
Als ob ihr wüsstet, wie mir gescheh?

Ihr Blümlein alle, wie welk, wie blass?
Ihr Blümlein alle, wovon so nass?

Ach, Tränen machen nicht maiengrün,
Machen tote Liebe nicht wieder blühn.

Und Lenz wird kommen, und Winter wird gehn,
Und Blümlein werden im Grase stehn.

17. THE EVIL COLOUR

I should like to go out into the world,
Into the wide, wide world;
Were it not all so green, so green,
Out there in forest and field!

I should like to pluck all green leaves
From every branch,
I should like to bleach the green grass
White as death with my tears.

O green, you evil colour,
Why always look at me,
So proud, so bold and full of malice,
At me, wretched white man?

I should like to lie before her door
In storm and rain and snow,
And softly sing by day and night,
One little word 'Adieu'!

Hark, when in the forest a hunting horn calls,
You will hear her open her window!
And while she does not look out for me,
I still can look at her.

O take from your brow
The green, green ribbon.
Farewell, farewell, and give
Me your hand in parting!

18. DRY FLOWERS

All you flowers, that she gave me,
Shall go with me into the grave.

Why look at me so sadly,
As if you knew my fate?

You flowers all, so faded, so pale?
You flowers all, why so bedewed?

O, tears do not revive the green of May,
Do not make dead love flower again.

And spring will come, and winter will go,
And flowers will stand in the grass.

Und Blümlein liegen in meinem Grab,
Die Blümlein alle, die sie mir gab.
Und wenn sie wandelt am Hügel vorbei
Und denkt im Herzen: der meint es treu!
Dann, Blümlein alle, heraus, heraus!
Der Mai ist kommen, der Winter ist aus.

And flowers will lie with me in the grave,
The flowers all that she gave me.
And when she passes by the mound,
She will think in her heart: his love was true!
Then, little flowers, spring forth, spring forth!
May has arrived, and winter is over!

18 LES FLEURS SÉCHÉES

Vous toutes, jolies petites fleurs qu'elle m'a données, que l'on vous mette avec moi dans la tombe.
Jolies petites fleurs, sortez de terre, le mois de mai est arrivé. Et lorsqu'elle se promènera en passant
sur la colline, elle songera dans son cœur: celui-là m'est fidèle!

19. DER MÜLLER UND DER BACH

Wo ein treues Herze in Liebe vergeht,
Da welken die Lilien auf jedem Beet;
Da muss in die Wolken der Vollmond gehn,
Damit seine Tränen die Menschen nicht sehn;
Da halten die Englein die Augen sich zu
Und schluchzen und singen die Seele zur Ruh.

Der Bach

Und wenn sich die Liebe dem Schmerz entringt,
Ein Sternlein, ein neues, am Himmel erblinkt;
Da springen drei Rosen, halb rot und halb weiss,
Die welken nicht wieder, aus Dornenreis.
Und die Engelein schneiden die Flügel sich ab
Und gehn alle Morgen zur Erde herab.

Der Müller

Ach Bächlein, liebes Bächlein, du meinst es so gut:
Ach Bächlein, aber weisst du, wie Liebe tut?
Ach unten, da unten die kühle Ruh!
Ach Bächlein, liebes Bächlein, so singe nur zu.

19. THE MILLER AND THE BROOK

Where a true heart dies of love,
Lilies wither on every bed;
The full moon hides behind the clouds
To hide her tears from mankind;
The angels cover their eyes
And sob and sing the soul to rest.

The Brook

And when love frees itself from grief,
A star, a new one, will shine in the heavens;
And three roses, half red, half white,
That never will wither, will spring from the thorns.
And the angels will cut off their wings
And every dawn descend down to earth.

The Miller

O brook, dear brook, you mean so well:
O brook, how can you know what harm love does?
Right down below, there is cool peace!
O brook, little brook, go, sing me to sleep!

19. LE MEUNIER ET LE RUISSEAU

Là où un cœur fidèle se languit d'amour, le lilas se fane, la lune cache ses larmes, les anges sanglotent.
Lorsque l'amour s'arrache à la douleur, brille au firmament une nouvelle étoile, dit le ruisseau. —
Ah! Petit ruisseau, demande le meunier, mais sais-tu le mal que fait l'amour? Petit ruisseau, ne t'ar-
rête pas de chanter.

20. DES BACHES WIEGENLIED

Gute Ruh, gute Ruh!
Tu die Augen zu!
Wandrer, du müder, du bist zu Haus.
Die Treu ist hier,
Sollst liegen bei mir,
Bis das Meer will trinken die Bächlein aus.

Will betten dich kühl
Auf weichem Pfühl
In dem blauen kristallinen Kämmerlein.
Heran, heran,
Was wiegen kann,
Woget und wieget den Knaben mir ein!

Wenn ein Jagdhorn schallt
Aus dem grünen Wald,
Will ich sausen und brausen wohl um dich her.
Blickt nicht herein,
Blaue Blümelein!
Ihr macht meinem Schläfer die Träume so schwer.

Hinweg, hinweg
Von dem Mühlensteg,
Böses Mägdelein, dass ihn dein Schatten nicht weckt!
Wirf mir herein
Dein Tüchlein fein,
Dass ich die Augen ihm halte bedeckt!

Gute Nacht, gute Nacht!
Bis alles wacht,
Schlaf aus deine Freude, schlaf aus dein Leid!
Der Vollmond steigt,
Der Nebel weicht,
Und der Himmel da oben, wie ist er so weit!

20. LA BERCEUSE DU RUISSEAU

Voyageur, repose en paix auprès de moi! De fraîcheur je t'envelopperai. Ne me regardez pas, petites fleurs bleues, vous alourdissez les rêves de mon dormeur. Va-t-en, méchante petite fille, de peur que ton ombre ne le réveille! Bonne nuit! Dors et oublie tes joies et tes peines!

20. THE BROOK'S LULLABY

Rest, rest!
Close your eyes!
Tired wand'rer, you are home.
True faith is here,
You shall lie with me,
Until the ocean shall drain the brooks.

Will bed you coolly
On a soft pillow
In a blue crystal bower.
Come, come,
Whatever can serve,
And rock and lull my friend to sleep.

When a hunting horn sounds
From the green forest,
Then I shall tinkle and roar around you.
Do not look down,
Little blue flowers!
You might give heavy dreams to my sleeper.

Away, away
From the mill path,
Wicked maid, that your shadow may not awaken him!
Throw me
Your dainty kerchief
That I may cover his eyes!

Good night, good night!
Until all awakens.
Forget your joy, forget your sorrow!
The full moon rises,
The mists disperse,
And the sky above, how vast its arch!